

Berlin 5.6.2018

An:

Dr. Alexander Verowski
10789 Berlin

BIDDEX Immobiliengesellschaft mbH
Johann-Sigismund-Straße 7
10711 Berlin

Michael Müller
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
- Senatskanzlei -
Jüdenstr. 1
10178 Berlin

Senatorin Katrin Lompscher
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Senator Dr. Klaus Lederer
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Brunnenstraße 188-190
10119 Berlin

Senatorin Ramona Pop
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

Bezirksbürgermeisterin Monika Hermann
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Postfach 35 07 01
10216 Berlin

Bezirkstadtrat Florian Schmidt
Abteilung für Bauen, Planen und Facility Management
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Postfach 35 07 01
10216 Berlin

Betr.: Ökonomische Vertreibung, soziale Entmischung, kulturelle Enteignung: Kunst- und Gewerbehöfe Muskauer Straße 24 in Gefahr

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dem Streit um Google und Zalando in Kreuzberg und Zehntausenden auf der Straße gegen den Mietenwahnsinn verschiebt sich in der ausufernden Berliner Immobilienkrise die Aufmerksamkeit: Denn nicht nur die Wohnungsmieten steigen in schwindelerregende Höhen, nun müssen zudem auch alteingesessene kleine Gewerbetreibende, Künstler*innenateliers, kulturelle Produktionsstätten und soziale Einrichtungen aus Kreuzberger Hinterhöfen weichen, um hochspekulativen Investments in Start-up-Firmen Platz zu machen.

Jetzt hat es auch die beiden Hinterhöfe der Muskauer Straße 24 in Kreuzberg getroffen. Der Besitzer des Gebäudes Herr Verowski, vertreten durch die familieneigene Hausverwaltung Bid dex mit den Geschäftsführern Maximilian und Robert Verowski, will mitverdienen bei dem Boom, will „ortsübliche Mieten“ verlangen, spricht von „wirtschaftlichen Interessen“ und einem „guten Angebot“, nachdem er kurzerhand allen Mietparteien gekündigt hat, um ihnen im gleichen Zug dieselben Räume (ohne Instandsetzung o.ä.) für 300 Prozent Aufschlag wieder anzubieten.

„Google ist kein guter Nachbar“ (GloReiche Nachbarschaft)

Die Mieter*innen des Quergebäudes Muskauer Straße 24 sind wir: eine echte Kreuzberger Mischung aus freien Ateliers und geförderten Ateliers des bbk (berufsverbands bildender künstler*innen), sozialem Unternehmertum und künstlerischen Produktionsstätten, die seit über drei Jahrzehnten besteht. Hier gingen mehrere Generationen von Berliner Künstler*innen ihrer Arbeit nach, in manchen der Ateliers wurde Berliner Geschichte geschrieben – der Dramatiker Heiner Müller verfasste hier seine letzten Arbeiten. Viele international bekannte Fotograf*innen machen hier ihre fotografischen Abzüge. Die Social Impact gehört europaweit zu den renommiertesten Agenturen zur Entwicklung sozialer Innovationen. Weit mehr als 300 erfolgreiche Sozialunternehmen haben ihre Anfänge in der Muskauer Straße 24 genommen.

Wie an vielen anderen Orten, die zur Zeit bedroht sind wie der Lausitzer Straße 10+11 und dem Luzifer Laden auf der Oranienstraße, sind es die Kreuzberger*innen – Menschen aller Altersgruppen und Lebensentwürfe –, die in vielen kleinen Unternehmen und Projekten, Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftsinitiativen in alten, meist selbstrenovierten Fabriketagen diesen Stadtteil zu dem gemacht haben, was ihn so attraktiv für Investoren macht: Sie haben den Charakter von Kreuzberg bestimmt. Sie haben seine Geschichte geschrieben. Sie saßen schon immer in Kreuzberger Hinterhöfen und schafften immer noch Außergewöhnliches.

Da kann man nichts machen... Tech-Industrie und Risikokapital statt Kunstproduktion und soziale Innovation?

Die von Risikokapital abhängige Tech-Industrie dagegen kennt keine Umsätze und schon gar keine Gewinne. Mietkosten werden zu quasi fiktiven Posten in der nächsten Finanzierungsrunde. „Soziale Verträglichkeit“ oder „Milieuschutz“ sind fremdartige Begriffe. Allerdings kauft man sich ein in ein „lebendiges, kreatives, kulturell vielfältiges“ Quartier, damit die „Human Resources“ sich im vom „Venture Kapital“ geschaffenen „Campus“ auch wohlfühlen und innovative Ideen liefern.

Wir, die Künstler*innen und Gewerbetreibenden der Muskauer Straße 24, sämtliche Mietparteien mit unterschiedlichsten ökonomischen Modellen sind nicht auch nur annähernd in der Lage eine 300 %ige Mietpreissteigerung wirtschaftlich zu tragen.

„Man braucht doch nur an die Mietgesetzgebung in der Bundesrepublik denken – was ist das anderes als Klassenkampf?“ (Heiner Müller)

Der Berliner Senat wiederum scheint in Schockstarre vor den Konsequenzen der eigenen Politik zu stehen. Denn es waren Politiker*innen, die heute noch im Amt sind, die einen der größten Privatisierungsskandale der Mieterstadt Berlin zu verantworten haben:

Der Verkauf der landeseigenen GSG vor 10 Jahren verschob 42 Gewerbe Objekte, davon 22 genau hier bei uns in Kreuzberger Hinterhöfen rund um die Oranienstraße (750 000 qm zum Teil zu jeweils 3-4 Euro Mietpreis an Kleingewerbe vermietet) in den privaten Besitz der Aktionäre der Orco Group und der Investmentbank Morgan Stanley. Unter der Führung von Harald Wolf (Linke) und begleitet vom heutigen Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD) wurden Warnungen des Mietervereins geflissentlich ignoriert und stattdessen mit dem Landesanteil von 145 Millionen Euro Austeritätspolitik im Nachgang des Bankenskandals gemacht.

Uns, den Künstler*innen und Gewerbetreibenden der Muskauer 24, droht heute ganz konkret die Vertreibung aus diesen Hinterhöfen Kreuzbergs, die wir jahrzehntelang aufgebaut haben, während die Politik zur gleichen Zeit Kultur- und Stadtentwicklungspolitik im Blindflug betrieb, um heute mit Schulterzucken auf das Gewerbemietrecht im Bund zu verweisen.

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ (Art. 14, Abs. 2 Grundgesetz)

Wir fordern vom Eigentümer des Gewerbehofes Muskauer Straße 24: Werden Sie dem Artikel 14 des Grundgesetzes gerecht. Die Muskauer Straße 24 wurde von Ihnen äußerst günstig erworben und über Jahre hinweg größtenteils durch die Mieter*innen in Stand gesetzt und in Schuss gehalten. Mit Ihrer disproportionalen Mieterhöhung zerstören Sie unwiederbringlich Existenzen und das, was Kreuzberg und damit Ihr Gebäude wertvoll macht. Herr Verowski, zeigen Sie Verantwortung und machen Sie ein für alle Beteiligten realistisches Angebot!

Wir fordern vom Berliner Senat in dieser Krisensituation, endlich Verantwortung zu übernehmen. Wir fordern einen wirksamen Milieuschutz für Kleingewerbe und sozio-kulturelle Einrichtungen und zwar mit sofortiger Wirkung! Die politische Verantwortung darf nicht weiter einfach an den Bund delegiert werden, sondern es müssen auf Senats- und Bezirksebene ab sofort robuste Zwischen- und Umgehungslösungen erarbeitet werden. Wir schließen uns zudem den Forderungen an, die von Bizim Kiez, Kotti & Co, Ora Nostra und Initiative Stadt von Unten bereits seit Längerem an die Berliner Politik gerichtet werden.

Wie Bizim Kiez sagt: „Der über Jahrzehnte entstandene Mehrwert darf nicht in den Taschen derer landen, die jetzt abkassieren wollen, indem sie Menschen verdrängen, sondern dieser Wert muss sich in Form von Lebensqualität und Menschlichkeit für diejenigen auszahlen, die hier wohnen und sich füreinander einsetzen.“ Wir erklären uns solidarisch mit den vielen Menschen, Initiativen, Ateliers und Geschäften, die in ihrer Existenz in Kreuzberg bedroht sind.

Wir in Kreuzberg wehren uns - Wir gehen hier nicht weg!

Berlin, im Juni 2018

Gezeichnet

aus der Muskauer Straße 24:

gOlab – Labor für analoge C-Prints in Berlin – Susanna Kirschnick
social Impact Lab – Norbert Kunz

Anna Müller

Matei Bellu
Daniel Ben Hur
Erik Bünger
Sebastian Bodirsky
Björn Hegardt
Mikhail Lylov
Elke Marhöfer
Karolin Meunier
Johannes Paul Raether
Natascha Sadr Haghighian
Ute Waldhausen

Unterstützer*innen:

after the butcher
Archive Kabinett
b_books. Buchhandlung + Verlag zwischen Theorie & Praxis
Vorstand des bbk berlin (Patrick Huber, Zoë Claire Miller, Herbert Mondry, Cornelia Renz, Thomas Schliesser, Heidi Sill, Sophie-Therese Trenka-Dalton)
Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt
Bizim Kiez
diffrakt. zentrum für theoretische peripherie
District. Kunst- und Kulturförderung gGmbH
Gender/Queer e.V.
GloReiche Nachbarschaft
gOdigital
Institut für Queer Theory
Initiative Stadt Von Unten
Kotti & Co / Die Mietergemeinschaft am Kottbusser Tor
Labor Berlin
Lause Bleibt!
m e t r o Z o n e s (Center for Urban Affairs)
Ora Nostra
Prinzessinnengarten - 99 Jahre Gemeingut / Nachbarschaftsakademie / common grounds
Schinke-WG
Scriptings. publishing and production house
Westgermany

Nadja Abt
Ayham Majid Agha, Autor und Schauspieler, Leiter des Exilensembles Gorki Theater Berlin
Nevin Aladag, Künstlerin
Prof. Ulf Aminde, Weissensee Kunsthochschule Berlin
Angela Anderson
Dr. Inke Arns, Direktorin HMKV, Dortmund
Antonia Baehr, Kreuzbergerin und Künstlerin
Prof. Rosa Barba, Künstlerin, HFK Bremen
Daniel Barenboim, Pianist und Dirigent
Canan Bayram, MdB, Die Grünen
Madeleine Bernstorff, Freie Filmkuratorin und Autorin
Gerri Bibby
Ellen Blumenstein, Kuratorin Hafencity Hamburg
Pauline Boudry, Künstlerin
Candice Breitz, Künstlerin
Ruth Buchanan, Künstlerin
Prof. Dr. Sabeth Buchmann
Nine Budde
Nicholas Bussmann
Paolo Caffoni
Frank Castorf
Prof. Alice Creischer und Andreas Siekmann, Weissensee Kunsthochschule Berlin
Mariechen Danz
Lucile Desarmory
Prof. Dr. Katja Diefenbach
Bill Dietz
Prof. Stephan Dilleuth, Akademie der bildenden Künste München
Prof. Helmut Draxler, Universität für Angewandte Kunst Wien
Ewa Einhorn
Haytham El Wardany
Jenny Erpenbeck, Autorin
Yusuf Etiman, basso
Aysê Erkmann
Alexander Farenholtz
Azin Feizabadi
Christine Fenzl, Fotografin
Chiara Figone
Anselm Franke, Haus der Kulturen der Welt, Berlin
Joerg Franzbecker
Michal Friedlander, Museumskuratorin
Marcus Gammel, Klangkunstredakteur
Florian Gass
Stephan Geene
Prof. Cristina Gomez Barrio, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
Lola Göller
Erik Göngrich
Olga Grjasnowa, Autorin
Anna Gritz
Prof. Asta Gröting, Künstlerin, HBK Braunschweig
Katharina Grosse
Durs Grünbein, Autor
Helmuth Hanle, Architekt
Corinna Harfouch, Schauspielerin
Werner Heck, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Bildung, BVV F'hain -Kreuzberg
Arne Hector
Adrian Hermanides

Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Susanne A. Homann, Adventureland Productions
Tom Holert
Susanne Husse
Annette Kelm
Christoph Keller
Dr. Sami Khatib, Lecturer and Guest Researcher Leuphana Universität Lüneburg
Thomas Kilpper
Cansel Kiziltepe, MdB, SPD
Alexander Kluge
Johann König, Galerie König
Nina Kronjäger, Schauspielerin
Prof. Dr. Brigitta Kuster
Doreen Kutzke, Jodelschule Kreuzberg
Shermin Langhoff, Nachbarin & Intendantin des Maxim Gorki Theaters (zuvor Gründerin und Leiterin des postmigrantischen Theaters im Ballhaus Naunynstrasse)
Sara Lehn
Christine Lemke, Künstlerin
Angelika Levi, Filmemacherin
Dani Levy, Regisseur, X -Filme Creative Pool
Prof. Thomas Locher
Renate Lorenz, Künstlerin und Professorin für Kunst und Forschung, Akademie der bildenden Künste Wien
Maren Lübcke-Tidow, freie Autorin und Kuratorin, Berlin-Kreuzberg
Sven Lütticken - Kunsthistoriker und Kritiker
Jumana Manna
Chus Martinez, Kuratorin
Mattin
Prof. Wolfgang Mayer, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
Fiona McGovern
Angela Melitopoulos, Künstlerin
Nina Mentrup & Jens Mentrup
Dr. Friedrich Meschede
Dr. Robert Meunier, Universität Kassel
Felix Meyer
Nanne Meyer
Elke aus dem Moore, Akademiedirektorin Schloss Solitude, Stuttgart
Prof. Dr. Maria Muhle, Akademie der bildenden Künste München
Dr. Jenny Nachtigall
Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, Independent Curator, Founder and Art Director SAVVY Contemporary Berlin
Prof. Piotr Nathan, Künstler, Muthesius Kunsthochschule Kiel
Florian Opitz, Filmemacher, Autor, Regisseur
Matteo Pasquinelli
Josephine Pryde, Künstlerin
Peter Raue, Anwalt
Mirja Reuter
Michaela Richter, Kuratorin
Jan Rohlf & Oliver Baurhenn – CTM Festival
Elske Rosenfeld
Stephanie Rosenthal, Kuratorin
Jens Maier Rothe, Autor und Kurator
Sandra Schäfer
Prof. Eran Schaerf
Aykan Safoğlu
Dr. Andreas Schallhorn

Yorgos Sapountzis
Carolin Scharpff-Striebich, Sammlerin
Volker Sattel, Filmemacher
Clemens Schick, Schauspieler
Jenny Schily, Schauspielerin
Konstanze Schmitt, Künstlerin, Dozentin Weissensee Kunsthochschule Berlin
Sarah Schönfeld
Maria Schrader, Schauspielerin & Regisseurin
Kerstin Schroedinger
Dr. Martin Schwegmann, Atelierbeauftragter des bbk berlin
Ashkan Sepahvand
Setareh Shahbazi
Eva Sichelschmidt, Autorin
Heidi Sill, bildende Künstlerin, Sprecherin des bbk berlin
Åsa Sonjasdotter, Nachbarschaftsakademie
Kathrin Sonntag, Künstlerin
Prof. Dr. Kerstin Stakemeier, Akademie der bildenden Künste Nürnberg
Angelika Stepken, Kuratorin
Christoph Tannert, Künstlerhaus Bethanien
Sophie-Therese Trenka-Dalton
Mirjam Thomann
Michael Thoss, Geschäftsführendes Mitglied des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung
Wibke Tiarks
Wolfgang Tillmans
Vera Tollmann
Dr. Samo Tomšič, Humboldt-Universität zu Berlin
Margarita Tsomou, Herausgeberin Missy Magazin
Minze Tummescheidt
Ulrike Uhlig
Nina Venus, Künstlerin und Kuratorin der Deichtorhallen, Hamburg
Philip Widmann, Filmemacher
Alena Williams
Eva Wilson
Katrín Winkler
Ming Wong
Ina Wudtke
Florian Wüst
Franziska Zahl
Florian Zeyfang
Tobias Zielony
Inga Zimprich
Tirdad Zolghadr, Kurator KW Institute for Contemporary Art